

und Technologien, Modernisierungskonzeptionen und -lösungen erarbeitet werden. Auf dieser Grundlage bedient sich das Kollektiv der Instandhaltungsvorbereitung heute modernster Instandhaltungsverfahren und -technologien, wie modernisierter Verfahren zur Baugruppenregenerierung mittels rechnergestützter Leiterkartenprüfplätze oder der Mikrorechenteknik zur Softwareherstellung für programmierbare Werkzeugmaschinensteuerungen; die Mikrorechenteknik wird zur Planung und Leitung von Instandhaltungsprozessen angewandt.

2. Die Modernisierung der vorhandenen Ausrüstungen bringt dann die größten Effekte, wenn sie zur technologischen Umgestaltung ganzer Fertigungsabschnitte und -prozesse führt. Darauf und auf die aktive Einbeziehung der Neuerer und aller Werktätigen drängte die Parteiorganisation zum Beispiel bei der Rekonstruktion eines Abschnittes im Karl-Marx-Werk, auf der Spindeln, wichtige Armaturenteile, hergestellt werden. In der jetzigen Spindelstraße bewirken Verkettungen modernisierter und neuer Werkzeugmaschinen mit Industrierobotern, daß die Arbeitsproduktivität um 300 Prozent höher liegt und 10 000 Arbeitsstunden im Jahr weniger gebraucht werden.

3. Die Parteiorganisation achtet darauf, daß mit der Modernisierung konsequent auf die Beseitigung technologischer Engpässe hingewirkt wird, denn es geht um mehr Gebrauchswerte, also um die Wahrnehmung volkswirtschaftlicher Verantwortung. Sie fördert eine enge Zusammenarbeit zwischen Technologie und Instandhaltung, die eine langfristige, vom Generaldirektor bestätigte Konzeption verlangt. Dazu muß geklärt werden: Was ist modernisierungswürdig? Was muß ausgesondert werden? Wie muß die Fertigungstechnologie verändert werden, damit höchste Wirtschaftlichkeit erreicht wird?

4. Die Einflußnahme der Parteiorganisationen richtet sich darauf, daß die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen untrennbarer Bestandteil all dieser Prozesse ist. Der Abbau von Arbeiterschwernissen muß den gleichen Stellenwert haben wie die Erhöhung der Leistung. Das ist auch an der oben erwähnten Spindelstraße nachweisbar, deren Modernisierung schwere und monotone Handarbeit überflüssig machte.

Für vorbildlich hält die Bezirksleitung die Art, in der die Armaturenwerker an die Erweiterung ihrer Möglichkeiten für Modernisierung und Generalreparatur von Werkzeugmaschinen gehen. Ohne auf Bauinvestitionen zu warten, begannen sie, eine ehemalige Gießereihalle zu rekonstruieren und dabei zu modernisieren. Sie schaffen sich damit die Voraussetzungen, bis 1990 die Kapazität für Generalreparaturen zu verdoppeln und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für die Instandhalterkollektive spürbar zu verbessern.

Im Ergebnis der genannten Berichterstattung orientierte das Sekretariat der Bezirksleitung auch auf

den Ausbau sozialistischer Gemeinschaftsarbeit bei der Modernisierung von Werkzeugmaschinen. Darüber berät das Sekretariat von Zeit zu Zeit mit den Parteiorganisatoren und Generaldirektoren der Magdeburger Schwermaschinenbaukombinate und mit Genossen vom VEB Forschung, Entwicklung und Rationalisierung des Schwermaschinen- und Anlagenbaus (FER).

Die erste dieser Beratungen war Grundlage dafür, daß die Generaldirektoren der Kombinate und der Betriebsdirektor des VEB FER nach Abstimmung mit dem Ministerium eine Vereinbarung abschlossen, die bei der Modernisierung von Werkzeugmaschinen einen spürbaren Leistungs- und Effektivitätszuwachs in kürzeren Fristen durch Arbeitsteilung zum gegenseitigen Nutzen sichert.

Diese Vereinbarung steckt den Weg bis 1990 und darüber hinaus ab. In ihr ist der Beitrag der einzelnen Partner für die konkrete gegenseitige Unterstützung, ist ihr koordiniertes Herangehen an die Modernisierungsaufgaben festgelegt, und sie wird jährlich präzisiert. Dazu gehört beispielsweise, wer welche Typenlösungen für die Modernisierung bestimmter Werkzeugmaschinen ausarbeitet und wer die Nachnutzer sind; bei wem die Regenerierung von Elektromaschinen oder die Reparatur defekter Leiterkarten für Werkzeugmaschinensteuerungen konzentriert werden kann. Erste Erfahrungen führen bereits zu weitergehenden Überlegungen. Sie betreffen die Schaffung einer einheitlichen Störreserve in der Lagerhaltung und vieles andere mehr. Natürlich muß jeder Schritt auf diesem Weg, muß jede Aktivität konkret organisiert und geleitet werden.

### **Zusammenwirken spart Zeit und Kosten**

In jeder Parteiorganisation der beteiligten Kombinatebetriebe ist die ideologische Arbeit darauf gerichtet, das Denken über Betriebs- und Kombinatengrenzen hinaus zu entwickeln und damit die Bereitschaft, beim Ausschöpfen territorialer Potenzen auch dann Gebender zu sein, wenn der Vorteil nicht sofort in klingender Münze zurückfließt, aber ein großer volkswirtschaftlicher Nutzen erreicht wird.

Typenlösungen für die Modernisierung von Werkzeugmaschinen haben sich als ergiebige Quelle für Effektivitätszuwachs erwiesen: Einmaliger ingenieurtechnischer Aufwand spart denen Entwicklungszeit und Kosten, die diese Lösung nachnutzen. Das ist keineswegs auf den Bezirk beschränkt. Das Armaturenkombinat bietet bisher vier solcher komplexer Dokumentationen an, die bereits von sieben Betrieben nachgenutzt werden. Ein Jugendforscherkollektiv erarbeitet jetzt eine fünfte. Sie wird noch in diesem Jahr praktisch nutzbar und erregt unter Fachleuten Aufsehen: Leit- und Zugspindel-drehmaschinen werden durch Ausrüstung mit einer modernen CNC-Steuerung für die Mehrmaschinen-